

„Giganten“ in der Europahalle

Eigentlich könnte man sich die Frage an Alain Blondel eine Woche vor dem BW-Bank-Meeting in der Europahalle sparen, ob er noch prominente Athleten auf seiner „Wunschliste“ hat, die er gerne für das Leichtathletik-Spektakel verpflichten würde, denn die Antwort ist seit Jahren gleich: „Ja, aber ich kann sie natür-

lich nicht nennen.“ Nur soviel verrät er: „Drei oder vier Stars würde ich schon noch gerne verpflichten.“ Und für welche Disziplin? „Am liebsten für jede, doch das ist wie immer eine Frage des Geldes“, sagt der Athleten-Koordinator, der gestern aber zunächst einmal als Sportdirektor den 25. Sparkassen-Cup in Stuttgart „abwickeln“ musste. Ob er in der Schwabenmetropole den einen oder anderen Starter auch zur Teilnahme am BW-Bank-Meeting überreden kann, glaubt er allerdings nicht. „Wenn ich noch jemanden holen werde, dann hat das mit Stuttgart nichts zu tun.“

Die neuesten Namen auf der Karlsruher Starterliste sind dagegen beispielsweise auch beim Stuttgarter Meeting zu finden: Vize-Europameisterin Silke Spiegelburg (Bayer Leverkusen), Carolin Hingst (USC Mainz) und Kristina Gadschiew (LAZ Zweibrücken) werden im Stabhochsprung antreten.

Eine Disziplin, die Alain Blondel 2011 bei den Männern aus dem Programm gestrichen hat. Und auch die Zusage des zweifachen Europameisters Mehdi Baala aus Straßburg über 1500 Meter ist bereits fix. Wackelkandidaten sind dagegen inzwischen die beiden amtierenden Europameister Verena Sailer (MTG Mannheim) und Christian Reif (ABC Ludwigschafen). Für Stuttgart jedenfalls musste Sailer, die über 60 Meter starten sollte, wegen Rückenbeschwerden absagen. Ob sie bis zum Meeting in Karlsruhe wieder fit ist, kann Alain Blondel nicht sagen: „Das steht noch nicht fest.“ Und auch hinter Weitspringer Reif steht noch ein Fragezeichen. „Der Einzige, der

weiß, ob er starten kann, ist er selbst“, sagt Blondel, der natürlich ungern auf die beiden deutschen Asse verzichten würde.

Allerdings hätte er auch ohne dieses Duo keinen Mangel an Leichtathletik-Prominenz. Ob „Franzosen-Turbo“ Christoph Lemaitre (60 Meter), der chinesische Volksheld Liu Xiang und Aufsteiger David Oliver (beide 60 Meter Hürden), Vize-Europameisterin Emma Green (Hochsprung) aus Schweden oder Hallenweltmeisterin Lolo Jones (USA, 60 Meter Hürden) – mit diesen Verpflichtungen hat Alain Blondel seine Hausaufgaben längst gemacht.

Doch nicht nur das oben genannte Quintett garantiert Weltklasseleistungen, auch die schon verpflichteten Konkurrentinnen und Konkurrenten haben hohe Ambitionen. Beispielsweise Carolin Nytra, die inzwischen für die MTG Mannheim startet, und bei der EM in Barcelona 2010 die Bronzemedaille über 100 Meter Hürden gewinnen konnte. Die deutsche Hallenmeisterin von 2010 dürfte es Lolo Jones schwer machen, zum dritten Mal hintereinander die 60 Meter Hürden in der Europahalle zu gewinnen.

Nicht zu unterschätzen sind ebenfalls die Gegnerinnen von Emma Green, die nach der verletzungsbedingten Absage von Vorjahressiegerin Ariane Friedrich (Achillessehnenriss) eine der Favoritinnen bei der Höhenjagd in Karlsruhe ist. Doch Meike Kröger (Berlin) und die Italienerin Antonietta Di Martino haben ebenfalls bereits die Zwei-Meter-Marke „geknackt“. Kröger war dies im vergangenen Jahr bei den deutschen Hallenmeisterschaften in der Europahalle gelungen. Eine spannende Angelegenheit –



Der „Turbo“ aus Frankreich: Christoph Lemaitre holte 2010 in Barcelona drei EM-Titel.

Viele Weltklasseathleten beim BW-Bank-Meeting

Disziplinen Frauen: Stabhochsprung (Beginn: 15.03 Uhr), 60 Meter Hürden (15.17 Uhr), 60 Meter (16.14 Uhr), 400 Meter (17.15 Uhr), 3000 Meter (17.50 Uhr), Hochsprung (17.05 Uhr)
Disziplinen Männer: 60 Meter Hürden (15.43 Uhr), Weitsprung (16.03 Uhr), 60 Meter (16.55 Uhr), 3000 Meter (17.03 Uhr), 1500 Meter (17.27 Uhr) und 400 Meter (17.36 Uhr)

Zeitplan: Geöffnet wird die Europahalle um 13.30 Uhr, ab 14.30 Uhr beginnt das Meeting mit Wettkämpfen für Schüler und Jugendliche. Das Finale im Stabhochsprung der Frauen wird ab 15.03 Uhr ausgetragen. Die Präsentation der Athleten folgt ab 15.50 Uhr. Die letzten Entscheidungen des Tages sind die Finalläufe über 60 Meter bei den Frauen (18.03 Uhr) und den Männern (18.10 Uhr)



In China ein Volksheld: Liu Xiang tritt in der Europahalle zum „Gigantenduell“ über 60 Meter Hürden gegen den US-Amerikaner David Oliver an. Fotos: AP

trotz der Absage von Friedrich. Und der Grund dafür, dass Alain Blondel diese Disziplin nicht aus dem Programm gestrichen hat: „Drei Zwei-Meter-Springerinnen, davon eine Deutsche, das ist fantastisch und solch ein Ereignis darf man dem Karlsruher Publikum nicht vorenthalten“, gerät der Franzose geradezu ins Schwärmen.

In der kommenden Woche sollen weitere Namen folgen, denn komplett ist die „Wunschliste“ von Athleten-Koordinator Alain Blondel für das BW-Bank-Meeting am 13. Februar (14.30 Uhr) damit noch lange nicht. Peter Trebing



Höhenjägerin: Emma Green aus Schweden ist eine der Favoritinnen im Hochsprung.

BW-Bank-Meeting

Informationen: Die Badischen Neuesten Nachrichten unterrichten über eventuelle Neuverpflichtungen für das BW-Bank-Meeting in ihrem Sportteil. Auskünfte über Starter und Ticketverkauf veröffentlichten der Veranstalter LGR Karlsruhe und der Ausrichter, die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH, auf ihrer Homepage: www.bw-bank-meeting.de

Der Neuaufbau trägt erste Früchte

Vor knapp einem Jahr hat der TV Busenbach einen Kurswechsel vollzogen. Nach zehn Jahren Tischtennis auf höchstem Niveau mit Deutscher Meisterschaft und Champions League wurde das Frauen-Team freiwillig von der Ersten in die Zweite Bundesliga zurückgezogen. Seither ist im Kurort ein Neuaufbau im Gange, der es vor allem talentierten Nachwuchsspielerinnen ermöglichen soll, Zugang zum Spitzensport zu finden.

„Ich denke, was diese Intention angeht, sind wir auf einem ganz guten Weg“, betont Betreuerin Sabine Schlatterer, deren stark verjüngte Mannschaft zurzeit auf dem zweiten Tabellenplatz steht und auch gestern im Heimspiel gegen Hassia Bingen II, das mit 6:3 gewonnen wurde, überzeugte.

Vom Minimalziel „Klassenerhalt“, das zu Saisonbeginn vorsichtig formuliert worden war, ist in Busenbach längst keine Rede mehr. Das liegt zum Teil auch daran, dass die beiden Perspektivspielerinnen Theresa Kraft (15) und Theresa

Lehmann (16) auf Anhieb in der Zweiten Bundesliga Fuß fassen konnten. „Die Umstellung hat besser geklappt, als wir erwartet haben“, lobt der Busenbacher Liga-Koordinator Manfred Schwab, der auch den Umzug vom Waldbronner Kurhaus in die wesentlich kleinere Vereinssporthalle nicht bereut hat. „Dort sind wir viel näher am Publikum und die Stimmung wird immer besser, weil die sportlichen Leistungen stimmen“, hält er fest. Außerdem hat die Mannschaft in Ex-Nationalspielerin Jessica Göbel (30) eine Führungsperson, die gemeinsam mit der Deutsch-Chinesin Guo Pengpeng über jede Menge Erfahrung verfügt. Dadurch zählt der TVB speziell im vorderen Paarkreuz zum Besten, was die Liga zu bieten hat. Das machte sich schon in der Vorrunde bezahlt, als das Team nur gegen Tabellenführer Langweid (3:6) und den TTC Optolyth Wendelstein (4:6) den Kürzeren zog. Bisweilen lief es sogar derart gut, dass mit der 13-jährigen Yuan Wan eine Nachwuchskraft eingesetzt werden konnte, die gegen Offenburger prompt ihren ersten Einzel-Sieg landete. „Wir dürfen uns auf diesen Lorbeeren aber nicht ausruhen“, warnt Schlatterer. Immerhin warten in der Rückrunde noch dicke Brocken. Mit drei Siegen sind die Busenbacherinnen bisher aber gut ins neue Jahr gestartet und wollen den zweiten Tabellenplatz möglichst bis zum Saisonende verteidigen. „Denn an Langweid kommen wir nicht heran. Die spielen in einer ganz anderen Liga“. Die spielen in einer ganz anderen Liga“, weiß Schlatterer. Unterstützt wird das Busenbacher Team in der Rückrunde auch wieder von der Luxemburger Nationalspielerin Tessy Gonderinger, die gestern nach längerer Pause gegen Bingen II ihr Comeback feierte.

Ansonsten hängt beim TV Busenbach viel davon ab, inwiefern die deutschen Schülermeisterinnen Theresa Kraft und Theresa Lehmann Fortschritte machen. „Ein Aufwärtstrend ist klar zu erkennen“, betont Sabine Schlatterer. „Das eigentliche Saisonziel hat die Mannschaft schon jetzt erreicht.“ Peter Hepler

TV Busenbach schlägt Hassia Bingen mit 6:3

Führungspersönlichkeit des TV Busenbach: Jessica Göbel.
Foto: GES



WM-Norm erfüllt: Nina Perner von den Rheinbrüdern Karlsruhe. Foto: DSV

Perner schafft die WM-Norm

Die WM-Norm hat Nina Perner, amtierende deutsche Slalom-Meisterin, erfüllt. Aber ist die Karlsruherin, die am Mittwoch 25 Jahre alt wird, bei den tags zuvor Garmisch-Partenkirchen beginnenden Titelkämpfen der „Alpinen“ auch dabei?

Der Deutsche Skiverband (DSV) hat in dieser Disziplin nämlich ein Luxusproblem: Neben der automatisch qualifizierten Titelverteidigerin Maria Riesch dürfen am 19. Februar am Gudiberg vier weitere DSV-Läuferinnen starten – sechs stehen dafür aber nach geschaffter WM-Norm (zwei Weltcup-Platzierungen unter den Top-15 oder eine unter den Top-Acht) bereit. Neben Nina Perner, die nach Platz zwölf in Flachau als 14. am Freitag am Großen Arber in diesen Kreis fuhr, noch Susanne Riesch, Katharina Dürr, Christian Geiger, Fanny Chmelar und Kathrin Hölzl. „Da wird es eine DSV-interne Ausscheidung geben“, machte Perner, die im Slalom-Weltcup jetzt gleichauf mit Hölzl 25. ist, bereits vergangene Woche im Gespräch mit dem SONNTAG deutlich. Auch wenn die mit Rückenproblemen kämpfende Hölzl möglicherweise verzichtet – eine DSV-Athletin wird bei der WM trotz erfüllter Norm zuschauen müssen. matz

BG erwartet eine „ganz heiße Kiste“

„Reisende soll man nicht aufhalten“, bringt Olav Sprenger, Pressesprecher des Basketball-Zweitligisten BG Karlsruhe, den Transfer von Center Tarvis Williams in der vergangenen Saison auf den Punkt. Der 2,05 Meter lange US-Amerikaner hatte den Wunsch geäußert, die Badener in Richtung Frankreich (ADA Blois) zu verlassen und den Willen, diesen Wechsel unter allen Umständen vollziehen zu wollen, mit einer demonstrativ schwachen Leistung bei den „Dragons“ in Rhöndorf noch einmal sehr deutlich gemacht. Der Basketball-Globetrotter bekam danach den gewünschten Aufhebungsvertrag und bescherte damit seinem bisherigen (Kurz-)Arbeitgeber BG Karlsruhe den nächsten vorzeitigen Personalwechsel.

Die daraus resultierende Unruhe spiegelt sich längst in der Tabelle wider, denn Rang acht ist sicher nicht das, was man sich bei der BG für diese Spielzeit erhofft hatte. „Die Rotation im Kader“ ist definitiv zu hoch“, räumt denn auch Pressesprecher Sprenger ein, der fordert: „Jetzt muss der Kader bis zum Ende der Saison stehen.“ Was im Klartext bedeutet, dass die durch den Abschied von Tarvis Williams freigebliebene Planstelle nicht neu besetzt werden soll. Und auch für Stefan Fahrrad, dessen sportliche Karriere wegen eines Knorpelschadens im rechten Knie eigentlich beendet ist, wird kein Ersatz gesucht, denn der 30-jährige Flügelspieler bleibt Teil des BG-Kaders. Der angehende Lehrer wird als „moralische Stütze“ weiter zum Karlsruher Team gehören.

Gegen die Mannschaft der Stunde, den Tabellendritten BV Chemnitz 99, der heute (17.30 Uhr) in der Europahalle den Versuch unternimmt, seine eindrucksvolle Erfolgsserie von zuletzt sieben Siegen fortzusetzen, wird BG-Chefcoach Algirdas Milonas vor allem eine Antwort darauf finden müssen, wer die Lücke schließt, die Tarvis Williams hinterlassen hat. Ko-



Wieder auf Reisen: Tarvis Williams hat die BG nach kurzer Zeit Richtung Frankreich verlassen. Foto: GES

Trainer Uli Himstedt ist sich sicher: „Das wird eine ganz heiße Kiste, eine schwierig zu lösende Aufgabe.“ Was auch damit zu tun hat, dass die „99-ers“ aus Chemnitz seit ihrem knappen 81:79-Erfolg im Hinspiel gegen die BG Karlsruhe eine beeindruckende Entwicklung durchgemacht haben. „Die harmonieren wirklich und verteidigen als Mannschaft gut“, beschreibt Himstedt die Stärken des Aufstiegsaspiranten. Und mit genau diesen Tugenden will auch die BG diesmal überzeugen, um die Pleite in Rhöndorf vergessen zu machen. Peter Trebing

